



Aufsätze zum Thema "Ein Tag ohne Technik"

Schülerinnen und Schüler, die an der Präsentation von KIDSinfo teilnahmen, haben Aufsätze zum Thema "Ein Tag ohne Technik" geschrieben.

Eine Auswahl:

"Ein Tag ohne Technik würde schon schlimm beginnen.

Ohne Technik käme ich gar nicht zur Schule. Das hat viele Gründe, z.B. würde ich gar nicht zur rechten Zeit aufstehen, nicht weil ich keinen Wecker hätte, sondern weil meine Eltern keinen Wecker haben würden, denn meine Mutter weckt mich immer. Gehen wir weiter zum Schulweg. Wie würde das wohl aussehen? So ungefähr: keine Velos, keine Autos, keine LKW`s, keine Ampeln, keine Lichter im Dunkeln (ich meine, wäre zwar weniger gefährlich so ohne Autos, aber naja...) In der Schule und was ist in der Schule? Da könnte man wenigstens noch was machen, z. B. schreiben, zeichnen oder lesen. Aber einen Hellraumprojektor kann man grad vergessen. Das gleiche gilt auch für den Computer, das Licht im Zimmer, das Brunnlein und am schlimmsten... kein WC!!! Nach der Schule kommt man wieder nach Hause. Pah, Hause! Ich trete ein – ein kaltes Essen steht auf dem Tisch, kein Licht, kein WC im Haus. So möchte ich nicht wohnen. Das schlimmste beginnt aber erst! Ich "geh" (wirklich gehen, nicht fahren) in die Stadt. Wieder keine Autos, keine Lichter, nichts sehe ich (ist nur symbolisch gemeint). Nur ein paar Stände mit Gemüse oder Früchten. Stellt euch das vor! Keine Kinos, nirgends ein McDonald`s, wo sind die Läden mit den Spielwaren? Nach diesem, sozusagen, "Stadtbummel", geh ich wieder nach Hause. Es wird dunkel unterwegs. Fast bin ich zuhause, doch es fällt mir schwer mich zu orientieren. Schliesslich komme ich Zuhause an und wieder steht ein kaltes Essen auf dem Tisch. Was für ein Tag! Ich frage mich, wer gerne so leben würde? Also ich nicht!"

Simon Tschopp, 6. Klasse, Frau Münstermann, Primarschule Neufeld, Thun



"Was würde wohl passieren, wenn wir keine Technik hätten?

Wenn wir keinen Strom hätten, hätten wir auch keine Computer, TV-Geräte oder andere elektrischen Geräte. Man müsste wieder mit Feuer kochen, von Hand Kleider waschen, abwaschen...Wie wäre denn ohne Batterien, Uhren, Autos ? (...).Man müsste die Holzwagen bauen und die an Eseln, Pferde, Kühe spannen als Auto. Laufen aber natürlich könnte man noch. Zum Glück! Man hätte nicht mal Velos! Für die Umwelt wäre das sicher sehr gut, denn es gäbe kein Benzin mehr.

Ich würde sagen, wir Menschen wären sehr hilflos ohne Technik!!!!"

Anina Etter, 6. Klasse, Frau Münstermann, Primarschule Neufeld, Thun



"Wenn ein Tag ohne Technik wäre, dann fällt ein Teil der Beschäftigung weg(...). Es wäre finster und kalt im Schulzimmer, denn das Licht und der Ofen würden nicht funktionieren. Man würde die grosse Pause verpassen, weil die Schulglocke auch nicht geht. Am Mittag, wenn man überhaupt weiss, wann Mittag ist, gäbe es nichts Warmes zum Essen.(...) Mein Vater könnte nicht mit dem Zug zur Arbeit gehen, also müsste er zu Fuss auf Bern marschieren. Zwar könnte er auch nicht in die Fabrik gehen, denn die würde ohne Technik gar nicht bestehen. Die Maschinen in der WIFAG würde es auch nicht geben.(...) Der ganze Tag ohne Technik wäre einfach umgedreht.

Aber glauben wir einfach, dass es einen solchen Tag nicht geben wird."

Irina Baumgartner, 6. Klasse, Frau Münstermann, Primarschule Neufeld, Thun

"(...) Mit der Zeit würde es in unserem Haus sicher sehr schlechte Luft sein, denn die WC-Spühlung kann man auch nicht mehr betätigen. Mein Bruder würde verzweifeln, weil er nicht mehr Gameboy, Computer u.s.w. spielen könnte. Für meine Eltern wäre es schlimm gewesen denn sie könnten nicht die Tagesschau im Fernsehen schauen. Ich könnte mein Handy nicht benutzen – das würde mich schon ärgern. Menschen ohne Technik würden es sicher nicht sehr lange aushalten. Wenn ich ehrlich bin, würde ich es auch nicht lange aushalten".

Danja Mäder, 6. Klasse, Frau Münstermann, Primarschule Neufeld, Thun

"(...) Ich würde zu meinem Onkel ins Spital gehen wollen, weil er operiert wurde, aber es ginge nicht, denn es hätte keinen Strom, deswegen ginge ich wieder nach Hause. Es wäre langsam dunkel und ich wäre müde und ich würde beschliessen ins Bett zu gehen. Und wenn ich am Morgen aufwache, wäre es alles wieder in Ordnung. Zum Glück ist das mir noch nie passiert!"

Melanie Schneider, 6. Klasse, Frau Münstermann, Primarschule Neufeld, Thun

"(...) Es gäbe nur etwas Früchte und Gemüse, das man selbst pflücken musste zum Mittag. Zum Trinken müsste man eine Kuh vom Hand melken. Es würde auch keine Produkte geben, die mit Technik gemacht werden. z.B. in der Schule – wie will man schreiben? Bleistifte werden auch mit Technik gemacht. Ich hoffe, dass es hier in Thun nie einen Tag ohne Technik gibt".

Linda Wyttenbach, 6. Klasse, Frau Münstermann, Primarschule Neufeld, Thun



"(...) Nach der Schule könnte ich kaum etwas essen können, denn bei der Migros würden die Kassen nicht gehen. Das heisst, man wird nichts einkaufen können! Zu Hause wäre ich noch unglücklicher (...) Ich könnte nur noch eines machen. Zu Bett gehen und mich auf einen hoffentlich guten nächsten Tag freuen !!!"

Mischa Steiner, 6. Klasse, Frau Münstermann, Primarschule Neufeld, Thun



"Ein Tag ohne Technik wäre katastrophal! (...) Man müsste sich im Dunklen anziehen oder auch im Dunklen sich das Gesicht pflegen (...) Auf der Baustelle würde der Kran auch nicht funktionieren (...) Am Nachmittag in der Schule könnten die Schüler nicht einmal mit Füllfeder schreiben. Das wäre für die Lehrer und Lehrerinnen sehr schlimm. In der Schule könnte man nicht einmal turnen. (...) Ein Tag ohne Technik wäre also sehr, sehr, sehr, sehr katastrophal."

Alessandro Mazza, 6. Klasse, Frau Münstermann, Primarschule Neufeld, Thun



"(...) Es würde ein sehr langweiliger Tag, denn es würde keine Musik zum Hören geben und keine Nachrichten und auch kein Fernsehen, das wäre für viele ein Alptraum, denn man kann ja nicht eine Spielkonsole spielen (...) Beim Einkaufen würde es problematisch, denn die Glacen würden verschmelzen und es wäre natürlich sehr dunkel. Man müsste mit einer Fackel herumlaufen, das wäre sehr gefährlich. Man müsste die Türen aufbrechen. Nun zur Arbeit. Das Arbeiten wäre für viele Leute nicht möglich z. B. die Köche, die Texter, die Fotografen, die Ärzte. Gerade bei den Ärzten wäre es sehr schlimm, denn es würde viele Tote geben..."

Matthias Lehmann, 6. Klasse, Frau Münstermann, Primarschule Neufeld, Thun

"... Ein Tag ohne Technik wäre für mich sehr schlimm, weil ich meine Tante in Australien nicht besuchen könnte. Ich kann ohne Technik nicht mehr an den Match und dann kann ich nicht Eishockey spielen ... oder mit meinen Legos spielen. Zum Essen musste ich fischen gehen oder Gemüse, Tomaten essen ... Es wäre einfach katastrophal! Es würde viele Unfälle geben, weil man vielleicht Holzvelos hat und keine Regeln ... Nicht einmal Schreiben könnten wir, weil es keine Blätter, Stifte, Lineals oder vielleicht nicht einmal Buchstaben gäbe ..."

Kim Jung, 6. Klasse, Frau Münstermann, Primarschule Neufeld, Thun



"(...) Das Trinkwasser könnte man nicht aus den Hahnen holen und das Haus ist nicht stabil. Also ich müsste selbst das Trinken holen, das vielleicht nicht sauber und im Winter zugefroren ist. (...) Wenn ich keinen Wecker habe, dann komme ich zu spät zur Schule, das wäre eigentlich noch gut. Aber wie weiss ich, wie ich aussehe, wenn wir keinen Spiegel und kein Fotoapparat haben? Ich wüsste gar nicht, was ich dann spielen sollte, vielleicht mit Steinchen (...) Huch, bin ich froh, dass wir Technik kennen!"

Anja Lüthi, 6. Klasse, Frau Münstermann, Primarschule Neufeld, Thun

"(...) An einem Tag ohne Technik könnte ich mir vorstellen, wie es im Mittelalter war!"

Anjali Mayr, 6. Klasse, Frau Münstermann, Primarschule Neufeld, Thun

"Ein Tag ohne Technik wäre für mich nicht so schlimm. Am Morgen würde ich einfach mal in die Schule gehen und irgendwann nach Hause gehen. Ich würde einmal am Mittag essen und danach mit unserem Hund Leila spazieren gehen. Gegen den Abend komme ich wieder nach Hause und mache meine Hausaufgaben bei Kerzenschein (...) Danach bleibe ich einfach noch ein Weilchen auf. Wenn ich dann müde bin, blase ich zuerst alle Kerzen aus, danach gehe ich ins Bett und schlafe ein."

Ramona Kunz, 6. Klasse, Frau Münstermann, Primarschule Neufeld, Thun